

Druckerei Schumann in Bünde:

Schnell und flexibel produzieren mit iCtP

Seit 1927 ist die Druckerei Schumann in der Zigarrenstadt Bünde zu Hause. Der Familienbetrieb druckt in erster Linie Zigarrenverpackungen und -ringe sowie Schokoladenwickler. Seit gut zwei Jahren kommt im Drucksaal neben Druckmaschinen von Ryobi sowie Weiterverarbeitungsmaschinen auch ein iCtP PlateWriter 2400 von Glunz & Jensen zum Einsatz.



Zwei Generationen: Richard und Lutz Schumann an der Ryobi 5-Farben 520 GX, auf der die mit dem iCtP PlateWriter 2400 produzierten Druckplatten zum Einsatz kommen.

Eine Druckerei, die die Zigarrenstadt Bünde ihr Zuhause nennt, ist fast schon dazu verpflichtet, sich auf Druck-Erzeugnisse der Zigarrenindustrie zu fokussieren. Kein Wunder also, daß die Druckerei Schumann bereits seit über 80 Jahren mit dem Drucken von Zigarrenringen und -verpackungen erfolgreich ist. Sie ist spezialisiert auf die Veredelung von Drucksachen mit Gold- und Blindprägung und unterstützt vorwiegend Zigarrenhersteller, mit einer besonderen Druckveredelung ihren Produkten das passende Outfit zu geben. Die Kunden, die vorwiegend aus Süddeutschland und der Schweiz kommen, liefern ihre Druckdaten und in der Regel fertigen Proofs an. Schumann übernimmt dann den Druck sowie die komplette Weiterverarbeitung und die Auslieferung der fertigen Produkte. Neben der Spezialisierung auf die Kunden aus der Zigarrenproduktion, werden insbesondere lokale Kunden mit den typischen Produkten des kleinformatigen Offsetdruckers beliefert.

Zum Einsatz kommen neben einer speziellen Stanzmaschine aus den USA und diversen klassischen Weiterverarbeitungssystemen zwei Ryobi-Druckmaschinen: eine 5-Farben 525 GX sowie eine 2-Farben Ryobi. Auf der Ryobi 5-Farben 525 GX werden

die Zigarrenringe und -verpackungen im kleinen Format gedruckt. Als diese Maschine installiert wurde, kamen bei der Geschäftsführung der Druckerei erste Überlegungen auf, in ein eigenes CtP-System zu investieren. Aufgrund des relativ geringen Plattenverbrauchs war es natürlich schwierig, ein passendes System zu finden, das den geforderten Druckqualitäten und den Bedürfnissen eines kleinen Druckdienstleisters genügt.

„Bis vor zwei Jahren haben wir die Druckplatten bei einem externen Dienstleister produzieren lassen“, so Lutz Schumann, Geschäftsführer der Druckerei. „Damit hatten wir uns allerdings sehr eingeschränkt und waren nicht so flexibel, wie wir es gerne für unsere Kunden gewesen wären. Deshalb kam uns der Vorschlag von Illies Graphik sehr gelegen, ein iCtP-System von Glunz & Jensen zu testen.“

Bereits beim Kauf der Ryobi 525 GX hatte Schumann mit Illies Graphik als Vertriebs- und Servicepartner gute Erfahrungen gemacht. Die hervorragende Beratung und Betreuung war für Lutz Schumann ausschlaggebend

dafür, sich das vorgeschlagene iCtP-System anzuschauen. Gemeinsam mit Illies Graphik besuchte Schumann eine Druckerei, die den ersten iCtP PlateWriter 2400 im deutschen Markt einsetzte. Schnell erkannte Schumann, daß sich die Investition lohnt – sowohl aus Gründen der Flexibilität und Schnelligkeit der Verarbeitung als auch aus Kostengründen.

„Die Kostenersparnis ist beeindruckend. Seit wir den iCtP PlateWriter 2400 im Einsatz haben, sparen wir pro Platte zwischen 10 und 12 Euro. Allein durch diese Ersparnisse konnten wir die Investition in die neue Maschine bereits in einem Jahr amortisieren“, zeigt sich Lutz Schumann noch heute begeistert. Aber auch die Option, schneller und flexibler auf Kundenwünsche reagieren zu können, spielte bei der Entscheidung für das PlateWriter System eine entscheidende Rolle. „Mit einem eigenen CtP-System haben wir den Vorteil, daß wir etwaige Fehler direkt beheben können und gleichzeitig nicht mehr von den Arbeitszeiten eines Dienstleisters abhängig sind“, erklärt Schumann. Muß nun eine Druckplatte korrigiert werden, kann dies schnell und auch schon mal au-

Berhalb der üblichen Arbeitszeiten erfolgen. Aktuell werden bei Schumann monatlich ungefähr 300 Platten im Format 35 x 50 mm verbraucht. Dies sind etwa 85 Prozent der insgesamt benötigten Druckplatten. Die übrigen Druckplatten werden von einem externen Dienstleister bezogen. In der Druckerei Schumann ist dies immer dann der Fall, wenn Aufträge für das frequenzmodulierte Raster des PlateWriters nicht geeignet erscheinen oder der Wunsch des Kunden nach einem speziellen Raster besteht. Denn das iCtP-System arbeitet wie ein klassischer Inkjetdrucker. Bei diesem System werden Aluminiumplatten mit einem hochauflösenden Tintenstrahl Druckkopf und einer speziellen Tinte beschrieben. Die Bebilderung erfolgt mit einer Auflösung von 1.440 oder 2.800 dpi. Verfügbar sind Aluminiumplatten in Stärken zwischen 0,15 und 0,30 mm. In der integrierten Finisherstation des iCtP-Systems werden die Platten nach dem Bebildern direkt fixiert und automatisch gummiert. Technisch sind die Aluminiumplatten elektrochemisch aufgeraut und damit nicht lichtempfindlich, so daß die Verarbeitung der Druckplatten einfach bei Tageslicht erfolgen kann. Mit diesem System entfallen für die Anwender natürlich auch Kosten für eine Entwicklungsschemie und deren Entsorgung.

Lutz Schumanns Fazit: „Für unsere Produktion ist der iCtP PlateWriter 2400 eine echte Bereicherung und daher aus unserem Drucksaal nicht mehr wegzudenken. Und aufgrund unserer neu gewonnenen Flexibilität ist die Kundenzufriedenheit noch mal angestiegen. Und auch in der Druckmaschine haben uns diese Platten keinerlei Probleme bereitet. Deshalb sind wir heute mit der Entscheidung für das PlateWriter System iCtP von Glunz & Jensen sehr zufrieden.“



Jolanta Grünke, Leiterin der Weiterverarbeitung, am iCtP PlateWriter 2400.

ESKOARTWORK ERHÄLT FÜR SCHRUMPFBANDEROLEN-SOFTWARE DEN INTERTECH TECHNOLOGY AWARD

EskoArtworks Studio Toolkit für Shrink Sleeves wurde mit dem diesjährigen InterTech Technology Award der Printing Industries of America ausgezeichnet. Die von der Printing Industries of America gesponsterten InterTech Awards werden seit 1978 verliehen, um technologische Entwicklungen zu würdigen.

„Wir fühlen uns geehrt, daß erneut ein Produkt von EskoArtwork einen InterTech Award erhalten hat. Die Freude ist umso größer, da Enfocus Switch als ein Geschäftsbereich von EskoArtwork in diesem Jahr ebenfalls einen InterTech Technology Award entgegennehmen konnte“, betont

Carsten Knudsen, Präsident und CEO von EskoArtwork.

„Die Jury hat sofort die mit Studio Toolkit für Shrink Sleeves verbundenen Innovationen erkannt“, erläutert Mark Bohan, Vize-Präsident für Technology and Research bei Printing Industries of America. „Ein Preisrichter sagte: „Haben Sie jemals versucht, eine Schrumpfbänderole manuell zu erstellen? Das ist ein Alptraum. Studio Toolkit für Shrink Sleeves verändert die Arbeitsabläufe, die seit vielen Jahren ineffizient abgelaufen sind, grundlegend.“ Die Jury zeigte sich vor allem von den zugrundeliegenden mathematischen Formeln und der Möglichkeit der Verarbeitung asymmetrischer Verpackungen beeindruckt.“

Der weltweite Markt für Schrumpfbänderolen hat ein Volumen von 3 Milliarden US-Dollar und eine jährliche Wachstumsrate von etwa sieben Prozent. Entwurf und Druck von Schrumpfbänderolen sind komplizierte und arbeitsintensive Prozesse, die eine Reihe von Ausprobierphasen mit sich ziehen, bis ein fehlerfreier Entwurf erstellt werden kann. Bislang waren dafür lange Vorlaufzeiten erforderlich. Auf dem Bänderolenmaterial erstellen die Designer Raster, wickeln das Material um den Behälter, schrumpfen es im Schrumpftunnel auf, messen die Verzerrung und versuchen, auf Grundlage dieser Messungen die Größe der grafischen Elemente anamorph festzulegen. Der Entwurf wird getestet, wofür häufig Platten und Druckzeit benötigt werden, und gewöhnlich viele Male wiederholt. Wenn in diesem Prozeß Fehler auftreten,

besteht die Gefahr, daß die Markenintegrität nicht aufrechterhalten werden kann.

EskoArtworks Studio Toolkit für Shrink Sleeves erstellt die Grafiken für Schrumpfbänderolen. Mit dieser Software können Grafiker und Druckvorstufen-Profis schnell Entwürfe mit dreidimensionalen Ansichten erstellen, prüfen, analysieren, übermitteln und produzieren, ohne physische Testläufe ausführen zu müssen. Studio Toolkit für Shrink Sleeves bewältigt asymmetrische Formen sowie Mehrstückverpackungen und arbeitet von Anfang bis Ende im

dreidimensionalen Raum. Die Software unterstützt eine breite Palette von Substraten und berücksichtigt dabei die spezifischen Schrumpfeigenschaften der einzelnen Materialien. Die Grafiker arbeiten nicht mehr blind in 2D oder mit einschränkenden Vorgaben. Die Verzerrung bewältigt auch komplexere Aufgaben und erlaubt, kreativere Entwürfe auch auf ausgefalleneren Behälterformen zu erstellen.

„Wir sind stolz darauf, daß die Jury die Referenzen der Anwender von Studio Toolkit für Shrink Sleeves gewürdigt hat“, ergänzt Kris Van Bael, Produktmanager für 3D and Image Retouching bei EskoArtwork. „Die Preisrichter haben erkannt, daß Studio Toolkit für Shrink Sleeves die Anforderungen einer Wachstumsbranche erfüllt. Wenn man den Zeitaufwand für den Entwurf und die Druckvorstufe von bis zu zehn Zyklen auf einen einzigen Zyklus verringern und mit dem 3D-Viewer mehr Gestaltungsfreiheiten bieten kann. Mit dieser Arbeitsweise ergeben sich wesentliche Kosteneinsparungen für einen wachsenden Verpackungsmarkt, der uns noch eine ganze Weile begleiten wird.“

„Wir freuen uns, daß EskoArtwork der Branche eine Vielzahl von wichtigen Technologien, angefangen bei den Geräten, wie unserem CDI-Flexplattenbelichter, über die Rastertechnologie Samba bis zur Software, wie dem PDF-Editor Neo, und der Projekt- und Zusammenarbeitslösung WebCenter zur Verfügung stellen konnte, die mit InterTech Awards ausgezeichnet wurden“, schließt Knudsen.



Das Studio Toolkit für Shrink Sleeves wurde mit einem InterTech Award ausgezeichnet.